

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: landesbibliothek(at)ooe.gv.at

Telephone: +43(732) 7720-53100

auf, bis für sie eine feste Niederlassung bestimmt sei, und sorgte für ihren Unterhalt. Sie kaufte zu Steyr auf dem Berge nahe beim Schlosse das sogenannte Anomaeische Haus mit einer Capelle. Am 20. August 1646 kamen sie an, neun an der Zahl sammt der Priorin, und wurden in ihr Gebäude geführt. Sie waren blau und weiss gekleidet und dem beschaulichen Leben geweiht. Sie hatten viele Wohlthäter, doch die grösste Wohlthäterin blieb die verwitwete Kaiserin Eleonora. Der Abt von Garsten führte die Oberaufsicht und besorgte ihre Angelegenheiten. Eine andere grosse Wohlthäterin fanden die Nonnen an der Freifrau von Eyssin, welche nach dem Eintritt ihrer Tochter den Bau eines eigentlichen Klosters mit Kirche möglich machte.

Im Jahre 1670 wurde das neue Kloster von 20 Nonnen bezogen, 1681 die Kirche mit der Loretto-Capelle vollendet und 1693 consecrirt. Im Jahre 1727 brannte das Kloster und die Kirche vollständig ab; alles gieng zu Grunde, nur die Statue der Mutter Gottes mit dem Schleier am Haupte blieb in der brennenden Loretto-Capelle unversehrt. Im folgenden Jahre ward das Kloster wieder hergestellt, die Kirche aber erst a. 1729 vollendet und consecrirt.

Am 30. October 1781 erschien das Decret wegen Aufhebung aller Nonnen-Klöster, die bloss einem beschaulichen Leben gewidmet waren. Um der Auflösung zu entgehen, nahmen die Nonnen zu Steyr die Regel der Ursulinerinnen an, widmeten sich wie diese dem Unterrichte der weiblichen Jugend und erbauten das schöne Schulgebäude bei ihrem Kloster. Aber dessen ungeachtet traf sie am 25. Mai 1784 das schreckliche Loos des Unterganges. Nur die Mädchenschule, jedoch unter weltlichen Lehrern, verblieb. Am 7. August 1784 wurde die Klosterkirche gesperrt, im Jahre 1786 Kloster, Kirche und Capelle um den Schätzungswerth von der Stadt übernommen und endlich im Jahre 1792 wurde die Kirche in das Theater profanirt. Die Nonnen zerstreuten sich in andere Ursulinen-Klöster oder lebten von ihren Pensionen. Die letzte in Steyr eingekleidete Nonne ist Nepomucena Wessiken gewesen. (Siehe das Ursulinen-Kloster in Linz.)

Kloster der Dominicaner-Nonnen zu Windhaag.

Gestiftet a. 1667, aufgehoben a. 1782.

Das Nähere hierüber siehe oben: Dominicaner-Klöster.

Kloster der Carmelitin zu Linz.

Schon Kaiser Joseph I. gab a. 1708 die Erlaubniss, dass Carmeliter-Nonnen de monte Carmelo ein Kloster zu Linz gründen dürfen; doch erst a. 1710 am 5. October konnten sie die für sie bestimmte Wohnung nebst Capelle in der Herrngasse beziehen. Kaiserin Eleonora Magdalena Theresia erbaute ihnen ein Kloster, das sie a. 1716 bezogen; die Kirche, welche zugleich mit dem Kloster zu bauen angefangen wurde, ward jedoch erst a. 1729 vollendet. Das Kloster wurde a. 1782 aufgehoben. Die Carmelitin fanden Aufnahme bei den Ursulinen; die Klostergebäude aber sammt Kirche wurden a. 1789 den barmherzigen Brüdern, die bisher das Strassfelder-Siechenhaus auf der Landstrasse inne hatten, eingeräumt. (Siehe Ursulinen-Kloster zu Linz).